Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 2. Сентября 1859. № 99. Mittwoch, den 2. September 1859.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Landwirthschaftliches.

(Fortsetzung.)

Bei weitem die Hauptmasse der Pflanzen besteht aus Kohlenstoff, Sauerstoff und Wasserstoff. Den Kohlenstoff liefert zum größten Theil, in Form von Kohlensäure, die Atmosphäre. Von den geernteten Pflanzen aber bleibt in Wurzeln und Stoppeln soviel oder mehr Kohlenstoff im Boden zurück, als die Pflanzenbildunug ihm an und für sich entzogen hat. Dagegen verflüchtigt sich in der fortdauernden Zersetzung des Humus nicht wenig Kohlensäure, welche die Ackerkrume durchdringt, und dann in die Luft entweicht, zumal wenn die Beackerungsarbeiten vorgenommen werden müssen. In lehmigen und thonigen Bodenarten geht Zersetzung und Verflüchtigung langsamer vor sich, als im leichten Sand- und Kalk-Boden. Eine Zufuhr von humusliefernden Substanzen ist daher für letzteren von Zeit zu Zeit nothwendig.

Die Bedeutung, welche der Kohlensäuregehalt des Bodens für die Vegetation hat, besteht darin, daß diese Säure als Lösungsmittel der im Wasser unlöslichen Pflanzen-Nahrungsstoffe, und somit als Zersetzungsmittel der Mineralien wirkt. Der Wasserstoff und Sauerstoff, welche neben dem Kohlenstoff hauptsächlich den Humus zusammensetzen, wird den Pflanzen größtentheils durch das Wasser geliefert. Deßhalb hat man denn auch bei der Düngung auf die Wiedererstattung dieser Stoffe keine Rücksicht zu nehmen.

Den Stickstoff entnehmen die Pflanzen zum größten Theil dem Boden von Ammoniak, welches entweder mit den Humuskörpern chemisch verbunden ist, oder in den Erdtheilchen festgehalten wird. Die periodische Düngung soll dem fruchtbaren Boden nicht blos soviel an stickstoffhaltigen Substanzen wieder ersetzen als ihm durch die Ernte entzogen wurde, sondern sein bleibendes Düngungskapital auch verhältnißmäßig bereichern. Der Anbau der Halmfrüchte greift in jeder Beziehung den Stickstoffgehalt des Bodens am stärksten an; eine rationelle Fruchtfolge vermeidet daher eine zu häufige Bestellung mit Halmfrüchten und schiebt zwischen diesen den Anbau von blätterreichen schmetterlingsblüthigen Pflanzen ein. Denn da die geernteten Pflanzen in ihren Bestandtheilen der Zusammensetzung der Bodenflüssigkeit, d. h. der bestimmten Stärke und Concentration der fertig gebildeten Nahrungsmittellösung entnommen worden, so muß die Fruchtbarkeit des Bodens gerade dadurch geschont werden, daß auf Ernten, welche diese Fruchtbarkeit stärker in Anspruch genommen haben, wiederum der Anbau solcher Pflanzen folgt, welche den vorhandenen Nahrungsmittelvorrath weniger erschöpfen und somit die erforderliche Zeit gewähren, in welcher die allmählige Auflösung der noch ungelösten Nahrungsstoffe im Boden fortschreiten kann.

Im fruchtbaren Ackerboden finden sich neben den gelösten Nahrungsmitteln: unlösliche Nahrungsstoffe, wie die kohlensauren und phosphorsauren Salze des Kalkes und der Magnesia; ferner, lösliche und unlösliche mineralische Verbindungen, welche erst durch Zersetzung in die Form von Nahrungsmitteln übergehen, wie kieselsaures und kohlensaures Kali, also solche Salze, die von den Pflanzen aufgenommen werden; endlich stickstofffreie und stickstoffhaltige organische Verbindungen, theils unlöslich, theils löslich, welche gleichfalls die Zersetzung in Pflanzennahrungsmittel überführt. Je nachdem daher der Vorrath von fertig gebildeten gelösten Nahrungsmitteln größer oder geringer ist, je darnach wird die Nahrungsmittellösung des Bodens mehr oder weniger stark und concentrirt sein. Daß aber die Quantität der für die Pflanzenerzeugung erforderlichen Concentration dieser Nahrungsmittellösung des Bodens gewöhnlich nicht bedeutend ist, beweist die schnelle Abnahme der Fruchtbarkeit eines Bodens, welchem die periodische Düngung entzogen wird. So kann ein ziemlich unfruchtbarer Boden immerhin noch einige tausend Pfund nährender Stoffe enthalten, von denen die Ernte kaum mehr als 50 Pfd. bedarf. Allein nur der kleinste Theil dieser 2000 Pfund ist in völlig gelöster Form vorhanden, und gleichwohl muß die Nahrungsmittellösung eine gewisse Stärke haben um Pflanzen erzeugen zu können. Der Boden ist somit unfruchtbar, weil die fertig gebildeten Nahrungsmittel fehlen, welche in der Ackerflüssigkeit über das Minimum der erforderlichen Concentration hinaus zugegen sein müssen.

Unter günstigen Umständen können 50 Pfund eines löslichen Dungstoffs, einem Morgen Ackers zugeführt, eine sehr fruchtbringende Wirkung haben. Angenommen, 1 Kubikfuß Erde sei mit 5 Pfund Wasser getränkt, so würde eine Gabe von 50 Pfund Dungstoff auf den Morgen jenen 5 Pfund der Ackerflüssigkeit etwa 12 Gran fertige Nahrungsmittellösung zuführen. Daß das ein für chemische Reagentien empfindliches Verhältniß sein könne, ergiebt sich aus folgendem Beispiele. Gesetzt, eine Concentration von 24 Gran auf 5 Pfund Wasser wäre die Grenze, unter welcher die Pflanzen nicht mehr ernährt werden können, so werden die Pflanzen durch jene Zufuhr von 12 Gran eine um so viel erhöhte Concentration der Nahrungsmittellösung in der Ackerkrume finden, wenn die im Boden vorhandene ursprüngliche Lösung nicht

unter dem Minimum der angenommenen Concentration gestanden hat.

Der Ackerboden muß an denjenigen Bestandtheilen, welche er nur in geringer Menge in sich schließt, welche aber gerade die in ihm angebauten Pflanzen vorzüglich zu ihrer Ausbildung bedürfen, am ersten und häufigsten Mangel leiden. Dazu gehören vorzugsweise das Ammoniak und alle stickstoffhaltigen Verbindungen, wie die Salpetersäure, und ebenso auch die Phosphorsäure. In etwas größerer Menge findet sich in den Ackererden das Kali, welches die Gräser und Futterkräuter, die Getreidekörner, Kartoffel und Rüben nöthig haben. In den Futterkräutern und dem Stroh des Getreides tritt sodann die Kalkerde, in den Körnern das Magnesia in größerer Quantität auf. Den Hauptbestandtheil des Getreidestrohes bildet die Kieselsäure, die in unlöslicher Form fast in allen Erden, in löslicher Form aber nur in gutem Boden reichlich vorhanden ist. Von Eisen, Natron, Schwefelsäure und Chlor bedürfen die Pflanzen meist nur sehr geringe Mengen; der Boden weist diese Bestandtheile in wechselnden Mischungsverhältnissen auf. Alle Vorräthe an nährenden Stoffen aber nützten nichts, wenn auch nur ein einziger von ihnen fehlt, oder in unzureichender Menge zugegen ist. Denn die einzelnen Nahrungsstoffe haben nach dem Verhältnisse, in welchem sie an den Pflanzen aufgenommen werden, einen völlig gleichen Werth für die Ernährung derselben. Ganz dieselben Gesetze für die chemische Verbindung mehrerer Körper gelten auch für die Pflanzenerzeugung. So finden sich in 100 Theilen krystallisirten Kalialauns, an Kali 9,86, an Thonerde 11,09, Schwefelsäure 32,85, Wasser 46,20. Wäre von Kali nur die Hälfte vorhanden, also 4,93 Theile, und von allen andern die vollen Quantitäten, so entstehen nicht etwa 100—4,93 Theile Alaun, sondern nur 50 Theile und übrig bleiben 5,55 Thonerde, 16,42 Schwefelsäure, 23,10 Wasser. Ebenso verhält es sich mit der Pflanzenausbildung. Ein Boden, welcher alle Nahrungsstoffe für 1000 Theile Pflanzenmasse besitzt, mit alleiniger Ausnahme eines einzigen Stoffes, der nur für 100 Theile ausreicht, kann niemals mehr als 100 Theile Pflanzenmasse erzeugen, gleichviel, ob der mangelhaft vorhandene Nahrungsstoff Ammoniak, Phosphorsäure, Eisen oder Natron u. s. w. ist, ob derselbe in größerer oder geringerer Menge in den Pflanzen verbraucht wird. In 1000 Theilen Roggenpflanzen sind nur 0,09 Theile Eisen gebunden; gleichwohl wird der Roggen in keinem Boden zur Ausbildung gelangen, in welchem diese kleine Menge Eisen fehlt.

(Schluß folgt.)

Locomobile und Dreschmaschine.

Auf dem in der Nähe Riga's belegenen Gütchen Nordeckshof wurden gegen Ende des Juli-Monats mit einer von James Haywood in Derby erbauten Locomobile, von beinahe 3 Pferdekraft und einer dazu gehörigen, von demselben Fabrikanten gelieferten Dreschmaschine praktische Versuche angestellt, deren Resultate vielleicht für manchen unserer Leser von Interesse sein werden.

Unserem Referate schicken wir die Bemerkung voraus, daß der erste Erbauer solcher Maschinen im kleinem Maßstabe jener genannte James Haywood jun. ist, welcher selbst von seiner Locomobile sagt, daß sie äußerst leicht transportabel, sehr schmal, 4 Fuß breit sei, sehr wenig Feuerungsmaterial bedürfe und von wenigen Arbeitern bedient zu werden brauchte; die Menge der gelieferten Arbeit reiche vollkommen für jedes nicht zu große Gut aus; die Qualität der Arbeit lasse nichts zu wünschen übrig und sei ebenso gut, wenn nicht besser, wie die der großen Maschinen. Seinem Beispiele folgten Smith und Ashby, Rutland Terrace Woras, Stamford und sodann Barrett, Exall und Andrews in Reading, welche Letztere die Ueberzeugung ausgesprochen haben, daß ihre Locomobilen ganz außerordentlich zweckmäßig zum Treiben von kleineren 2—3 Pferdekraft-Göpeldreschmaschinen, Häckselschneiden, Schrotmühlen, Bandsägen und anderen Maschinen seien, welche keine größeren Motoren brauchen; sie seien äußerst ökonomisch, könnten mit einem Pferde leicht fortgefahren werden und verrichteten natürlich die Arbeit eines Pferdegöpels zu einem weit geringeren Preise mit der Regelmäßigkeit, Schnelligkeit und Beständigkeit einer Dreschmaschine. Die zur Probearbeit bestimmten Maschinen, welche zu ihrer Fortschaffung zwar nur für ein Pferd eingerichtet waren, wurden wegen des ungleichen und sandigen Weges mit je 3 Pferden bespannt und mit größter Leichtigkeit bis zur Gutsriege geschafft, woselbst die Dreschmaschine in der Riegenscheune, die Locomobile aber in entsprechender Entfernung im Freien aufgestellt wurde. Lufttrockener, ungedörrter Roggen von mehr weichem, als mittlerem Strohgehalt war zum Dreschversuch bestimmt. Die Maschinen leitete ein Maschinist, während ein Arbeiter den Roggen hinaufreichte, ein zweiter die Dreschmaschine mit Getreide speiste, ein dritter Stroh und Kaff wegräumte, ein vierter endlich zeitweilig für den Bedarf an Holz und Wasser sorgte. Nachdem die ersten Resultate wechselten, weil bald hier und da etwas zu richten war und die praktischen Handgriffe erst geübt werden mußten, lieferte später eine Stunde 4 Lof reinen Kornes. Es ergab sich aber zugleich, daß die Dreschmaschine, sei es daß sie nur für Weizen eingerichtet oder überhaupt mangelhaft construirt war, nicht andauernd in Gang erhalten werden konnte, weil dem Elevator nicht allein Korn, sondern auch ausgedroschene Aehren und Strohtheile zugeführet und dadurch Stockungen hervorgerufen wurden. Nach der Angabe Sachkundiger waren diese Uebelstände einzig den Sieben zuzuschreiben, welche die nöthige Sonderung des Kornes vom Kaff nicht hinreichend rasch besorgten. So lange die Störungen ausblieben, floß in die untergestellten Säcke vollkommen reines Korn, während auf der einen Seite sich das Stroh, auf der andern Kaff in reicher Menge und unter der Maschine Kleinkorn absonderte. Solchemnach möchte der in Betreff der Menge des ausgedroschenen Kornes wider Erwarten weniger günstige Erfolg einzig der Construction der Dreschmaschine zuzuschreiben sein, und angenommen werden dürfen, daß nach praktischen, Störungen beseitigenden Aenderungen derselben eine Locomobile von 2—3 Pferdekraft mindestens 50 Lof Roggen pr. Tag auszudreschen im Stande ist. Wirthschaften, welche mit Locomobilen zu arbeiten anfangen wollen, werden demnach sich Allem zuvor nach praktisch construirten, in ihren Leistungen sicheren und reichere Erträge liefernden Dreschmaschinen umzusehen haben, um dessen gewiß zu sein, daß die kleinen Locomobilen, welche weder an Solidität, noch auch an gefällige Bauart etwas zu wünschen übrig lassen, größere als dem Anlagekapitale entsprechende Vortheile gewähren.

Es dürfte hier am Platze sein, an obige Resultate einige Betrachtungen anzuschließen. Anerkanntermaßen kostete das Dreschen mit Dampf nur halb soviel als mit der Hand; schnelle Beschaffung des Saatgetreides, mögliche Benutzung günstiger Conjuncturen, Ersparniß an Scheunenraum, schneller Umsatz des Getreides in Geld, Erübrigung an Arbeitskräften zu andern Zwecken, sind die andern Vortheile; endlich in Betreff der Locomobilen, deren Verwendung zu verschiedenen anderweitigen landwirthschaftlichen Betrieben während des ganzen Jahres nicht zu übersehende Vorzüge. Dennoch würden kleine Locomobilen mit kleinen Dreschmaschinen für große Güter, die große Quantitäten Getreide auszudreschen haben und vielleicht ebenso viel Zeit wie beim Handdrusch, wenngleich unzweifelhaft weit weniger Arbeitskraft verwenden müßten, nicht ganz praktisch sein, von kleinen Gütern aber wegen des verhältnißmäßig großen Anlagekapitals nicht angeschafft werden können; ein Verleihen solcher Maschinen gegen Vergütung eines Accordpreises pro Lof, möchte aber sowol für den Fabrikanten, als auch für den kleinern Landwirth sich als vortheilhaft erweisen.

Kleinere Mittheilungen.

Neuer Nutzen der Hopfenranken. Einen sehr dauerhaften und starken Faden zum Anbinden von Bäumen, Weinstöcken ꝛc. und zur Anfertigung von Matten erhält man dadurch, wenn man im Herbst die abgeleerten Hopfenranken in beliebige Längen schneidet, sie gut austrocknen läßt und bis zum nächsten Frühjahr aufbewahrt, wo sie als Bänder benutzt werden können, wenn man sie vorher 12 Stunden im Wasser einweicht.

(Frauend. Bl.)

* * *

Die Schafe werden von Läusen und von der Räude befreit, wenn man ihnen 3 oder 4 mal in einem Zwischenraume von 4—5 Tagen etwas Schwefelblumen mit Salz giebt. Die äußere Anwendung einer Salbe von 1 Thl. Schwefel mit 8 Gewichtstheilen Leinöl gekocht, wird zur Beschleunigung der Heilung beitragen. Uebrigens werden nur schlecht gehaltene Schafe lausig. Ein sorgsamer Wirth, der seine Schafe über Winter gut gefüttert und, wenn es ihm an Futter gebricht, lieber die Zahl seiner Heerde vermindert, wird nie lausige Schafe haben.

(Fundgrube.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1381	Lübeck. Dampf. „Hansa"	Geslien	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
1382	Russischer Krons-Dampfer „Compaß" Comandeur Capitain-Lieutenant Baron v. Wrede.				
1383	Russ. Sn. „George"	Zughaus	Hull	Salz	Schröder & Co.
1384	Russ. Dampf. „Alexander II."	Jonhanson	Petersburg	Güter	Tiedemann
1385	Russ. Brk. „Bullenhoff"	Scheffler	Dundee	Kohlen	Ordre

Ausgegangene Schiffe: 1260. Angek. Strusen 790.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf die sub Nr. 70 der Livländischen Gouvernementszeitung gemachte vorläufige Ankündigung der Errichtung einer Kunstdünger-Dampfmaschine auf Kathrinenberg bei Wenden — beehre ich mich allen denjenigen Herren Interessenten, welche den Kunstdünger beziehen oder Bestellungen machen wollen — sich fortab — unter meiner Adresse auf Kathrinenberg pr. Wenden zu melden, da mit dem 20. d. M. die Bereitung beginnt.

Eine Lofstelle Wintersaat erfordert 2 Centner dieses Düngers (1 Centner = 100 Pfd.), alle andern Saaten im Felde, Garten oder auf Wiesen 1 Centner auf die Lofstelle.

Der Centner dieses Düng-Extractes, welcher ohne alle Beimischung von Erde, allein aus menschlichen Ausscheidungen — Chemicalien — Knochenmehl, Asche und thierischen Abfällen componirt worden — und durch die Dampfkraft in die innigste Vermischung gebracht wird — kostet loco Kathrinenberg 4 Rbl. S. und ist wo möglich in Tonnen oder in geschützten Säcken zu verführen, da der Dünger vor Nässe zu schützen ist.

Ueber die Gebrauchs-Anwendung wird jedes Mal eine eigne Anweisung mitgegeben.

Knochen werden sowol im Tausche auf diesen Dünger als auch im Kaufswege mit 2 Rbl. pr. Schiffpfund auf Kathrinenberg jederzeit entgegengenommen. Gleicherweise auch abgängiges oder gefallenes Vieh, Pferde ꝛc. für den Fall der Düngerbeziehung wird vorgängige Anfrage erbeten, welche sofortige Beantwortung erfahren soll.

Kathrinenberg bei Wenden, den 26. Aug. 1859.

J. Wachsmuth,
Vorsteher der Anstalt.

Anzeige für Kur- und Livland.

Ein lithographischer Drucker findet unter vortheilhaften Bedingungen eine Anstellung und erfährt mündlich oder brieflich das Nähere bei dem Schloßaufseher Zölchert in Mitau. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Am 23. August d. J. ist in dem Badeorte Dubbeln eine goldene Patent-Lever-Uhr, mit der auf das Werk gravirten Fabrik-Nummer bezeichnet, nebst einer langen goldenen Kette, sowie eine flache, vierkantige, goldene Tabaksdose mit gepreßten Verzierungen auf der Außenseite und zwei goldenen Leisten innerhalb, gestohlen worden. Demjenigen, welcher zum Wiedererhalt dieser Sachen behilflich ist, wird hierdurch eine Belohnung von fünfzig Rubeln Silber zugesichert von

L. Bokslaff. 1

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 29. August 1859.

pr. 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze . .	— —
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	2 50 —
Erbsen	2 — —
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl . .	1 60 —
Weizenmehl	3 20 50
Kartoffeln pr. Tschet.	1 50 —
Butter pr. Pud . .	7 20 50
Heu „ „ . . K.	35 40
Stroh „ „ . . „	30 35
pr. Faden	
Birken-Brennholz . .	3 30 70
Birken- u. Ellern- . .	3 2 80

Ellern- . . pr. Faden	— —
Fichten-	2 50 60
Grehnen-Brennholz .	2 15
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand . .	7½ 8
⅔ Brand . .	9 9¼
pr. Berkowez von 10 Pud	
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer . .	
Tors	
Drujaner Reinhanf .	
„ Paßhanf .	
„ Tors . . .	

pr. Berkowez von 10 Pud	
Flachs, Kron-	47
„ Wrack-	43
Hofs-Dreiband . . .	—
Livländ. „ . . .	—
Flachshede	20
Lichttalg, gelber . . .	—
„ weißer . . .	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud .	6
pr. Berkowez von 10 Pud	
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs . . . pr. Pud	15½ 16

pr. Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18 21
Rethinscher Taback . .	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue . . .	
„ weiße . . .	
Säeleinsaat pr. Tonne	— —
Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Schlagsaat 112 ℔ .	
Hanfsaat 108 ℔ . .	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	— —
Roggen à 15 „	— —
Hafer à 20 Garz.	1 1 10

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	—	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	35	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	367	Centimes.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 27.	28.	29.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	110	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	98½	„	„	98½	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 27.	28.	29.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	101¾	„	„	101¾	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	99½
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	99
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	99¾	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.					
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Angekommene Fremde.

Den 2. September 1859.

Stadt London. Frau Baronin v. Hahn, Fräul. Karpowitz von Litthauen; Hr. Ingenieur Fähnrich Karpowitz aus Mitau.

The Kings Arms. Fräul. Korff aus Kurland; Hr. Ingenieur Merton von Kokenhusen; Hr. v. Heyking aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Frl. v. Manderstirna, Frl. v. Stein, Hr. Major Schichow nebst Gemahlin aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Hölzel, Hr. E. Michelsohn, Hr. Ingenieur Obrist Swerew nebst Familie von St. Petersburg; Hr. Verwalter Bockhorn, Hr. Tit.-Rath Stern von Mitau.

Frankfurt a. M. Hr. Kaufmann E. Ritner aus dem Auslande; Hr. H. Puls, Fräul. D. Schwarz, Hr. A. D. Morsching von Pernau.

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 2. September 1859. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ

Губернскія Вѣдомости



Livländische

Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 99. Середа, 2. Сентября **Mittwoch**, 2. September **1859.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

Mittelst Journal-Verfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements für Bauer-Rechtssachen vom 20. August 1859 ist der Herr Kreisdeputirte H. von Stael-Holstein zu Staelenhof als Kirchspielsrichter des 1. Pernauschen Kirchspielsgerichts-Bezirks bestätigt worden.

Mittelst Allerhöchsten Prikases im Militair-Ressort vom 21. August 1859 ist der Fähnrich des Tschernigowschen Infanterie-Regiments des General-Feldmarschalls Grafen Diebitsch-Sabalkansky, von Schultz, in das Alexandrinsche Husaren-Regiment Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch des Aeltern, mit Umbenennung zum Cornet, übergeführt worden; — der dem Generalstabe zugezählte stellvertretende Gehilfe des älteren Adjutanten bei der Verwaltung des General-Quartiermeisters der 1. Armee, Stabs-Capitain des Poltawaschen Infanterie-Regiments, Rosset, ist in den Generalstab, mit Bestätigung in gegenwärtiger Function, übergeführt worden.

Der bei der Armee-Kavallerie stehende stellvertretende Commandeur des Baschkiren-Heeres, Obrist Reutern, ist als verstorben aus den Listen gestrichen.

Mittelst Allerhöchsten Prikases im Medicinalfache des Militair-Ressorts vom 23. August 1859 ist der ältere Ordinator des Nowogeorgiewskischen Kriegshospitals des Zaarthums Polen, Staatsrath Rosset, als verstorben aus den Listen gestrichen.

Публичная продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ наслѣдниковъ умершаго помѣщика, Прапорщика Петра Шетнева, Торопецкихъ помѣщиковъ, дворянъ: Матвѣя Павлова Глазова и Настасьи Васильевой Глотовой и именно: 1) Губернскому Секретарю Степану Евстафьеву 5000 р. ассигн., 2) Статскому Совѣтнику Николаю Чайковскому 21,000 руб. с., 3) Поручику Ѳеодору Голенищеву-Кутузову 460 руб., 4) Штабъ-Лекарю Ѳаддѣю Богуславскому 200 руб., 5) купцу Ивану Неподаеву 700 руб., 6) купцу Якову Суслову 110 руб., 7) Поручику Николаю Яковлеву 7500 руб., 8) Холмскому помѣщику Анастасію Фонъ-Бекъ 761 руб. и 9) выданной для имѣнія Г. Шетнева ссуды 458 руб. 32 коп. с., назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее помѣщикамъ: Глазову и Глотовой, заключающееся Торопецкаго уѣзда, въ 1. станѣ, въ сельцѣ Власовѣ, Алексаполь тожъ, и деревняхъ: Макѣевой, Спициной и Иваньковой, въ которыхъ крестьянъ, въ деревняхъ: Макѣевой, по послѣдней 10. ревизіи муж. пола 27, жен. 26, а наличныхъ муж. пола 28, жен. 27; Спициной, по ревизіи муж. пола 14, жен. 18, а наличныхъ муж. пола 14, жен. 19; Иваньковой, по ревизіи муж. пола 5, жен. 7, а наличныхъ муж. пола 5, жен. 7, всего по послѣдней 10. ревизіи муж. пола 46 и жен. 51, а наличныхъ муж. пола 47 и жен. 53 души; сколько къ сельцу Власову, Алексаполь тожъ и деревнямъ: Макѣевой, Спициной и Иваньковой принадлежитъ земли, по неимѣнію плановъ съ межевыми книгами и другихъ документовъ, неизвѣстно, а по показанію описанныхъ крестьянъ и самыхъ владѣльцевъ, высѣвается на господской запашкѣ ржи 21 четв., яроваго вдвое, сѣна выставляется ежегодно до 1000 копенъ, въ деревнѣ Макѣевой высѣвается ржи 11½ четв., яроваго вдвое, сѣна выставляется ежегодно 475 копенъ, въ деревнѣ Спициной высѣвается ржи 6 четв., яроваго вдвое, сѣна выставляется каждогодно 275 копенъ; въ деревнѣ Иваньковой высѣвается ржи 3 четв., яроваго вдвое, сѣна выставляется каждогодно 150 копенъ. Въ имѣніи этомъ вблизи деревень Макѣевой и Иваньковой находится рѣка Торопа, по которой производится весною сплавъ лѣса въ городъ Ригу. Отъ города Торопца имѣніе это въ 50 верстахъ; значи-

тельныхъ городовъ, кромѣ Торопца и пристаней вблизи нѣтъ. Въ имѣніи этомъ находится озеро Передневыровское. Крестьяне состоятъ на пашнѣ и занимаются хлѣбопашествомъ; сбытъ произведеній бываетъ въ городъ Торопецъ доставкою на лошадяхъ. Въ сельцѣ Власовѣ, Алексаполь тожъ, находится господское строеніе: домъ деревянный, съ мезониномъ на кирпичномъ фундаментѣ, крытъ и обшитъ тесомъ, длин. 10, шир. 7 саж., въ немъ 12 комнатъ, 26 оконъ съ двойными рамами, 11 кафельныхъ печей и 13 дверей, изъ коихъ 4 стекляныя. Ветхій флигель, деревянный, длиною 7 и шириною 3 саж., и при немъ отдѣльная изба длиною 3 и шириною $2^1/_2$ саж., крытый дранью; деревянная изба, крытая тесомъ длиною и шириною по 3 с., кухня и семейная, между ними сѣни, подъ одною крышею, каждая длиною и шириною по 3 саж., крыты тесомъ, ветхія, двѣ столярныя избы съ сѣнями подъ одною крышею, каждая длиною и шириною по 3 саж., крытая тесомъ, ветхіе, двѣ людскихъ избы съ сѣнями, каждая длиною и шириною по 3 саж., крытыя тесомъ, ветхія, четыре амбара подъ одною крышею, длиною 11 и шириною 3 саж., деревянные на кирпичномъ фундаментѣ, крытые тесомъ, два амбара подъ одною крышею, длиною 4 и шириною 3 саж., крыты дранью; ледникъ, мшаникъ и амбаръ подъ одною крышею, длиною 8 и шириною 3 саж., крыты тесомъ, ветхія; магазейный амбаръ длиною и шириною по 3 саж., крытый и обшитый тесомъ; каретный сарай, длиною 7 и шириною 4 саж., крытый тесемъ, ветхій, конюшня длиною 12 и шириною 4 сажени, крытая тесомъ, ветхая; скотный дворъ, въ немъ два хлѣва, длиною 15 и шириною 13 саж., при немъ двѣ избы, каждая длиною и шириною по 3 саж., ветхій, скотный дворъ, въ немъ два хлѣва, длиною 12 и шириною 5 саж., крытый дранью, ветхій, три хлѣва подъ одною крышею, принадлежащіе дворовымъ людямъ, каждый длиною и шириною $2^1/_2$ саж., крытый дранью, ветхіе, такіе же три хлѣва, принадлежащіе тоже дворовымъ людямъ, сарай для складки сѣна, длиною 6 и шириною 4 саж., крытый дранью, кучерская изба длиною и шириною по 3 саж., крытая дранью, ветхая, двѣ риги съ токовнею, длиною 16 и шириною 4 саж., крыты тесомъ, ветхія, сарай для складки соломы, длиною 6 и шириною 3 саж., крытъ дранью, ветхій, три сарая подъ одною крышею для складки сѣна и соломы, длиною 16 и шириною 3 саж., крыты дранью ветхія; три сарая подъ одною крышею для складки соломы и мякины, длиною 20 и шириною 3 саж., крыты дранью, ветхія; четыре амбара, принадлежащіе дворовымъ людямъ, каждый длиною и шириною по $2^1/_2$ саж., крыты дранью, ветхія; двѣ птичныхъ избы съ сѣнями, каждая длиною и шириною 3 саж., крыты тесомъ, ветхія; фруктовый садъ, длиною 60 и шириною 40 саж., въ немъ 30 яблонь, 75 вишень, 30 кустовъ крыжевнику и 30 кустовъ смородины. При описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, пчельныхъ пасекъ, церквей и Богоугодныхъ заведеній неимѣется; а также земледѣльческихъ орудій, хозяйственной посуды, винокуренной посуды, машинъ и приборовъ къ фабрикамъ неимѣется; скота: лошадей 5, коровъ 14, овецъ 8, куръ 10; хлѣба и фуража, а также сѣна въ наличности неимѣется. Описанное имѣніе, по показанію крестьянъ и самыхъ владѣльцевъ, приноситъ дохода въ годъ 352 руб. 50 коп., а въ десять лѣтъ 3525 руб. с., почему и оцѣнено въ означенную сумму. Господская же постройка оцѣнена въ 172 руб., изъ числа которой отдѣливъ 4. часть, слѣдующую по раздѣльному акту Авдотьѣ Алексѣевой Шетневой, половина остальной части оцѣнена въ 64 руб. 50 коп. Господская движимость, какъ-то: скотъ и птицы оцѣнены въ 149 руб., за тѣмъ описанное имѣніе вмѣстѣ съ постройками и движимостію оцѣнено въ 3738 руб. 50 коп. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 18. Сентября 1859 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ Подполковника Евграфа Александрова Челищева, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Челищеву, состоящее Торопецкаго уѣзда, во 2. станѣ, заключающееся въ сельцѣ

Подгороднемъ, въ которомъ дворовыхъ людей по послѣдней 10. ревизіи муж. пола 9 и жен. 8, а наличныхъ муж. пола 8 и жен. 8 душъ, всего опись поступило для продажи наличныхъ, за исключеніемъ находящихся въ залогѣ С. Петербургскаго Опекунскаго Совѣта, свободныхъ отъ залога муж. пола 6 и жен. 7 душъ, въ томъ числѣ 6 тяголъ и всѣ они состоятъ на хлѣбопашествѣ; сколько принадлежитъ къ описанному имѣнію земли, по неимѣнію плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ, неизвѣстно, а какъ словесно объявилъ опекунъ имѣнія Г. Челищевъ, можно высѣвать ржи до 23 четв., яроваго вдвое, сѣна ставится до 400 копенъ, и всей земли удобной и неудобной сельца Подгородняго, что была прежде пустошь Демидовская 119 дес. 1492 саж. и оная замежевана одною окружною межею и находится въ единственномъ владѣніи. При сельцѣ Подгороднемъ пустошь Давыдовская, Клабукина тожъ, въ ней земли, какъ объявилъ опекунъ Челищевъ, удобной и неудобной 62 дес. 218 саж. и оная замежевана одною окружною межею и находится въ единственномъ владѣніи. Въ сельцѣ Подгороднемъ господское строеніе: каменный, одноэтажный домъ, съ мезониномъ, въ домѣ 8 комнатъ, съ двумя печами и кафельнымъ каминомъ, съ коридоромъ, оконъ большихъ 11 и полуоконъ 12, въ коридорѣ полуоконъ 4, въ мезонинѣ 4 комнаты, оконъ большихъ 4, дверей въ домѣ столярной работы 20, въ мезонинѣ 13, и два камина, подъ лугамбръ; полы въ домѣ и мезонинѣ изъ парке. Домъ длиною 10 и шириною 9 саженъ, крытъ желѣзомъ. На домѣ устроенъ бельведеръ стекляный, крытый желѣзомъ. Означенный домъ соединенъ съ двумя каменными флигелями, деревянными галлереями, флигеля состоятъ 1, изъ 9 комнатъ, въ немъ 4 печи, 12 оконъ, 14 дверей столярной работы, полы изъ парке, мѣрою, длиною 9, шириною 5 саж., крытъ тесомъ, 2. флигель о 10 комнатахъ, въ немъ 4 печи, одинъ каминъ, 13 оконъ, 13 дверей столярный работы, въ немъ полы простые бѣлые, длиною 9, шириною 5 саж., крытъ тесомъ. Подъ означеннымъ флигелемъ устроена кухня изъ 7 комнатъ, съ русскою печью и плитою съ очагомъ, оконъ большихъ 3, малыхъ 6, дверей столярной работы 8, полы изъ кирпича. Каменный флигель о 7 комнатахъ, въ немъ печей русскихъ 2, и голландскихъ 2, оконъ большихъ 12 и полуоконъ 4, дверей столярной работы 10, въ немъ полы простые бѣлые, длиною 9, шириною 4 саж., крытъ тесомъ, подъ нимъ устроены двѣ комнаты съ 6 большими окнами и двумя полуокнами, съ 2 русскими печами и 5 столярной работы дверями, полы въ одной комнатѣ деревянные, а въ другой кирпичные и два подвала съ двумя маленькими окнами и двумя простыми дверями; каменный флигель о 8 комнатахъ, въ немъ печей русскихъ 2 и голландскихъ 3, оконъ большихъ 16 и полуоконъ 4, дверей столярной работы 11, полы въ немъ простые, бѣлые, въ длину 9 и ширину 4 сажени, крытъ тесомъ. Каменный флигель о трехъ комнатахъ, въ которомъ печей русскихъ 2 и голландскихъ 1, оконъ большихъ 19 и полуоконъ 4, дверей столярной работы 5, полы простые бѣлые, въ длину 9, ширину 4 саж., крытъ тесомъ, каменный флигель о 6 комнатахъ, изъ нихъ одна неотдѣлана, въ немъ печей русскихъ 2, голландскихъ 2, оконъ большихъ 16 и полуоконъ 4, дверей столярной работы 10, полы простые бѣлые, длиною 9, шириною 4 саж., крытъ тесомъ; каменная конюшня о 12 стойлахъ съ одною столярной работы, дверью, при конюшнѣ устроенъ сарай съ одними воротами и между конюшней и сараемъ устроена кучерская изба съ однимъ окномъ и одною русскою печью, мѣрою въ длину 9, ширину 4 саж., крытъ тесомъ. Каменный сарай для экипажей, длиною 9 и шириною 4 саж., крытъ тесомъ. Каменный сарай для скота, длиною 9, шириною 5 саж. съ 3 воротами, крытъ тесомъ. Сарай деревянный, забранный въ каменные столбы для скота съ двумя воротами, длиною 9, шириною 4 саж., крытъ тесомъ; каменный амбаръ съ 18 закромами, длиною 9, шириною 4 сажени, съ одною дверью и 19 маленькими окнами, подъ амбаромъ устроенъ подвалъ съ двумя дверями, крытъ тесомъ. Деревянная баня, длиною 2, шириною $1\frac{1}{2}$ саж., крыта тесомъ, ветхая. Деревянный ледникъ и около его устроены два подвала, въ нихъ 7 дверей, длиною 9, шириною 3 саж., крытъ тесомъ, ветхій. Деревянная старая, полуразрушенная теплица для цвѣтовъ, длиною 9 и шириною 3 саж., крыта тесомъ, ветхая. Каменное гумно съ дву-

мя реями, круглое, мѣрою поперечнику 8 саженъ съ 6 воротами безъ печей и крыши. Гумно деревянное съ одною ригою, длиною 10, шириною 4 саж., крыта тесомъ, ветхое. Двѣ деревянныхъ избы съ 2 русскими печами, двумя дверями и коридоромъ, длиною 9, шириною 4 сажени, крыты драныо, ветхія. Старый деревянный амбаръ съ 5 дверями, длиною 9, шириною 3 саж., крытъ тесомъ, ветхій. Деревянная кузница, длиною и шириною 3 саж., крыта дранью, ветхая, въ которой инструмента для кованья никакого нѣтъ. Въ сельцѣ Подгороднемъ судоходныхъ рѣкъ, значительныхъ торговыхъ городовъ и пристаней вблизи неимѣется, а находится при большой дорогѣ пролегающей изъ г. Торопца въ Холмъ, отъ Торопца въ 3 верстахъ; озеръ и рѣкъ, на коихъ производится рыбная ловля, нѣтъ. Дворовые люди состоятъ на хлѣбопашествѣ, другой промышленности никакой неимѣютъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Торопецъ доставкою на лошадяхъ. При описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, пчельныхъ пасакъ, церквей, Богоугодныхъ заведеній и училищъ неимѣется. Фруктовый садъ, въ немъ старыхъ яблонь 100, дуль 2, изъ которыхъ фрукты употребляются на домашніе расходы. При этомъ имѣніи Англійскій садъ, насаженный разными деревьями; овощные огороды хотя и есть, но овощи съ оныхъ дворовые люди употребляютъ на свое продовольствіе. Земледѣльческихъ орудій, хозяйственной посуды, винокуренной посуды, машинъ и приборовъ къ фабрикамъ неимѣется. Скота: лошадей 2, коровъ, овецъ и птицъ нѣтъ; хлѣба: ржи 5 четвертей, овса 18 четвертей, ячменя 2 четв. и гречи 1 четв. Съ описаннаго имѣнія, по показанію опекуна надъ имѣніемъ, можно получить въ годъ дохода 500 руб., а въ десять лѣтъ 5000 руб. Вышеописанное имѣніе свободное отъ залога, наличные 6 душъ муж. пола съ показанною землею оцѣнены въ 500 руб. с., а господское строеніе, на основаніи 1954 ст. X. тома, части 2 (изд. 1857 года), оцѣнено 1343 руб. а вообще все имѣніе оцѣнено 1843 руб. с. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 18. Сентября 1859 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію 1. Департамента С. Петербургской Управы Благочинія, на удовлетвореніе долговъ умершаго Коллежскаго Секретаря Александра Карлова Коха, преимущественно дочери Полковника Екатеринѣ Евдокимовой Черниковой, по закладной, совершенной 11. Января 1857 года въ 8,000 р. сер. и за тѣмъ, на уплату частныхъ исковъ, въ количествѣ 10,500 р. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Коху имѣніе, заключающее въ себѣ заселенный участокъ за №. 6. подъ именемъ Дальней дачи, состоящее С. Петербургской губерніи и уѣзда, 2 стана, по правому берегу рѣки Невы, на 7 верстъ, противъ Императорской Александровской мануфактуры. Въ этомъ участкѣ земли разнаго рода всего 42 дес. 675 саж. на коей находится: деревянные: домъ съ мезониномъ, кладовая и кухня, ледникъ, хата для рабочихъ, баня и два кирпичеобжигательные шатра, изъ коихъ одинъ принадлежитъ арендатору находящагося въ означенныхъ строеніяхъ кирпичнаго завода. Имѣніе это приноситъ дохода 600 р. сер. и оцѣнено въ 6,000 р. сер. — Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 8. Октября 1859 года съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der verwittweten Louise Baronin von Krüdener geb. Riemann und deren Kinder, nämlich: Carl Magnus, Anna Elisabeth, Gustav Woldemar, Herrmann Paul, Julie Bertha, Caroline Beate und Marie Louise, Geschwister Barone und Baronessen von Krüdener, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den weiland Carl Theodor Baron

von Krüdener, modo dessen Nachlaß, und insbesondere an die dazu gehörigen, mittelst des am 3. December a. p. corroborirten Abscheids des Livländischen Hofgerichts vom 24. November a. p. sub Nr. 4246 den eingangsgenannten supplicantischen Erben bereits jure hereditario zum erblichen Gesammteigenthume zugeschriebenen, im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Güter Ohlershof und Henselshof sammt Appertinentien und Inventarien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus stillschweigenden oder privilegirten Hypotheken, Cautionen oder sonstigen Verhaftungen, Forderungen und Ansprüche, oder etwa Einwendungen wider die Besitzübertragung genannter Güter auf den Namen der supplicirenden obbezeichneten Intestat-Erben formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf die Güter Ohlershof und Henselshof ruhenden Pfandbriefforderung, sowie der Inhaber der auf genannte Güter speciell ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die zum obigen Nachlasse gehörigen Güter Ohlershof und Henselshof, sammt Appertinentien und Inventarien, den eingangsgenannten supplicantischen Erben zu deren erblichen Gesammteigenthume, frei von allen in diesem Proclame nicht ausdrücklich ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 3099. 3

Riga-Schloß, den 20. August 1859.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Kirchspielsrichters Robert von Anrep, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem dimittirten Ordnungsrichter Carl Ehenreich von Havel am 4. April d. J. abgeschlossenen und am 25. Juni dieses Jahres corrorirten Kaufcontracts für die Summe von 160000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Dorpatschen Kreise und Cambyschen Kirchspiele belegene Gut Alt-Wrangelshof mit Neu-Rewold sammt Appertinentien und Inventarium, namentlich auch mit der Hoflage Axelshof und dem bisher zum Gute Rewold-Ucht abgetheilten, in der Grenze von Alt-Wrangelshof mit Neu-Rewold belegenen, ungefähr 700 Lofstellen großen Waldstücke nebst Heuschlagsstücken, jedoch mit Ausnahme des in der Grenze des Gutes Alt-Pigast befindlichen, beiläufig 1000 Lofstellen großen Waldstückes und des von Neu-Rewold mit 3 Dessätinen und 80 Q.-Faden zur orthodoxen Kirche abgetheilten Landstückes, — unter Vorbehalt der an diesen abgetheilten Wald-, Heuschlags- und Landstücken bei der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät zustehenden Hypotheken-Rechte aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertraguug formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf diesem Gute haftenden Pfandbriefforderung, so wie sämmtlicher Inhaber der ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Alt-Wrangelshof mit Neu-Rewold nebst der Hoflage Axelshof und dem von Rewold-Ucht abgetheilten Waldstück qu. sammt Appertinentien und Inventarium, mit Vorbehalt der von der Livländischen Credit-Oberdirection oberwähnten, bewahrten Rechte dem Kirchspielsrichter Robert von Anrep erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 3049. 3

Riga-Schloß, den 19. August 1859.

* * *

Nachdem von Einem Wohl-Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns Robert Gustav Gillmon ein Proclam ad convocandos creditores et debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall

festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 10. Februar 1860 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. So geschehen Riga-Rathhaus im Vogteigerichte den 10. August 1859.

Nr. 215. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke

1) an das in dieser Stadt sub Nr. 62 belegene, seither dem Herrn Arrendator und Kaufmann Gottlieb Hiedel eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem Herrn Kaufmann Georg Boström laut zwischen ihm und dem resp. Intestaterben des Ersteren unter waisengerichtlicher Adstipulation am 19. Juni d. J. abgeschlossenen und am 17. Juli d. J. corroborirten Kaufcontract für die Summe von dreitausend zweihundert Rubel S.-M. käuflich acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien und
2) an das in dieser Stadt sub Nr. 70 belegene, ehemals dem hiesigen Hutmachermeister Ilsen gehört habende, nunmehr von dem hiesigen Kürschnermeister Carl Bragst sub hasta publica für die Meistbotsumme von siebenhundert Rubel S.-M. acquirirte und ihm am 19. Juni d. J. mittelst Corroboration zugeschriebene hölzerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien —

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert sich nach Lib. III Tit. 11 § 6 Stat. Rigens. innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 1. October 1860 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die genannten Grundstücke den oben angeführten Acquirenten, das sind dem Herrn Kaufmann Georg Boström und dem Herrn Kürschnermeister Carl Bragst zum erb und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen.

Fellin-Rathhaus am 18. August 1859.

Nr. 877. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat, kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach der hiesige Bürger und Kaufmann 3. Gilde Friedrich Woldemar Schumann in St. Petersburg ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben; so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an dessen Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 25. August 1860 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angehet, zu richten hat.

Nr. 882. 2

Dorpat-Rathhaus am 14. Juli 1859.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat, kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach der Handlungs-Commis Franz Eduard Beck hierselbst ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben; so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an dessen Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 30. September 1860 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 19. August 1859.

Nr. 1003. 1

* * *

Vom 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden die Söhne des weiland Generalen Georg Creutz-

burger hierdurch aufgefordert, den aus dem Nachlasse ihres Oheims, des weiland Untercommissairs Alexander Creutzburger auf sie fallenden und hierselbst aufbewahrten Erbantheil innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato hierselbst entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu empfangen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf solcher Frist ihre Ansprüche nicht weiter berücksichtigt, und ihre Erb-Quote den anderen Erben ausgehändigt werden wird. Nr. 1123. 2

Panten, im Kaiserlichen 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 17. August 1859.

Edictal-Citation.

Wenn der Ebräer Salemon Grünbladt den diesseitigen mehrmaligen Citationen nicht Folge geleistet, als wird in solcher Veranlassung eine jede Stadt-, Guts- und Pastorats-Verwaltung hierdurch ersucht, den genannten Salemon Grünbladt im Ermittelungsfalle arrestlich diesem Kreisgericht vorstellig zu machen. Nr. 816.

Gegeben im Kreisgericht zu Wenden den 25. August 1859. 2

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche ein an der St. Petersburger Chaussée rechts vor der Alexanderpforte belegenes, 811 Q.-Faden großes Grundstück zum Anbau erstehen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, sich an dem wiederholt auf den 10. September d. J. anberaumten Ausbotstermine, um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Meistbots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 785.

Riga-Rathhaus, den 31. August 1859.

Лица, желающія купить для застроенія грунтъ, состоящій по Петербургскому шоссе у Александровскихъ воротъ, по правой рукѣ величиною 811 кв. саж., — симъ приглашаются явиться для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ цѣнъ къ торгу, который вторично производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 10. Сентября съ часа по полудни. Условія же до сего торга касающіяся, заранѣе могутъ быть усматриваемы въ оной же Коммисіи Городской Кассы.

Рига-Ратгаузъ, 31. Августа 1859 г.

№ 784.

* * *

По распоряженію Управленія Генералъ-Интенданта 1. Арміи, 3. и 6. числъ Октября мѣсяца сего года, будутъ производится торги въ Рижскомъ № 1 провіантскомъ магазинѣ, на продажу бывшихъ подъ укопоркою сушеной капусты 52 деревянныхъ и 91 жестянаго ящика — желающіе участвовать въ торгахъ, обязаны явиться въ вышеозначенное время въ магазинѣ и представить въ залогъ наличными деньгами 30 руб. с. По окончаніи торговъ и утвержденіи оныхъ Господиномъ Начальникомъ Губерніи, ящики будутъ выданы покупщику, тотчасъ по уплатѣ денегъ по той цѣнѣ, какая имъ на торгахъ будетъ объявлена.

Рига, Августа 22. дня 1859 г.

* * *

Demnach auf gerichtliche Verfügung die auf dem Grunde des Gutes Vegesacksholm am Ende des Katharinendammes, und zwar auf dem, im Pachtbesitze des erbl. Ehrenbürgers Dmitri Fedorow Golikow und des Baumeisters Ludwig Hauswald befindlichen Grundplatze, belegenen Immobilien, bestehend aus einem Wohnhause nebst anstoßender Schmiede, einer Herberge und einem unvollendeten Gebäude, — am 15. September a. c. Mittags 12 Uhr, — gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden sollen; als wird solches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung an etwaige Kaufliebhaber, zum bemerkten Termine im Sessionslocale dieser Behörde sich einzufinden. Die Meistbotsbedingungen können in der Canzellei eingesehen werden.

Riga im 1. Rigaschen Kirchspielsgericht, den 31. August 1859. Nr. 1761.

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät von dem Rigaschen Handlungshause G. W. Schroeder & Co. um Erlaß eines Mortifications-Proclams, behufs Mortification der angezeigtermaßen abhanden gekommenen Cessionsbogen zu den Livländischen Pfandbriefen:

sub Nr.-gen. 3325, spec. 10 Neu-Bewershof, 1000 Rbl. S.
" " 5266, spec. 18 Abenkat und Assikas, 1000 Rbl. S.,

nachgesucht worden ist, so werden in Grundlage des Patents Einer Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852, sub Nr.-spec. 7 und der Publication vom 24. April 1852 sub Nr. 10886 von der Ober-Direction der Livländischen Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorstehend bezeichneten Cessionsbogen rechtliche Einwendungen zu machen können vermeinen,

hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 21. Februar 1860, bei dieser Ober-Directon anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslos abgelaufener Frist von 6 Monaten a dato die vorbezeichneten Cessionsbogen für ungiltig erklärt und demzufolge den bestehenden Vorschriften gemäß das weiter gesetzliche diesseits angeordnet werden wird. Riga, den 21. August 1859.
Nr. 1178. 1

* * *

Von der Stubbenseeschen Guts-Verwaltung ist dem Rigaschen Ordnungsgerichte ein dunkler Fuchshengst eingeliefert worden, welcher daselbst angeblich von einem Viehhändler zurückgelassen worden ist.

Indem solches von dem Rigaschen Ordnungsgerichte desmittelst bekannt gemacht wird, wird zugleich der Eigenthümer besagten Pferdes desmittelst aufgefordert sich binnen 14 Tagen a dato, unter Beibringung gehöriger Beweise, hierselbst zu melden. Nr. 6459. 2

Riga-Ordnungsgericht, den 27. August 1859.

* * *

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß bei demselben ein kleiner, goldener Siegelring, ohne Stein, mit den Buchstaben „C. F.", welcher angeblich am Aa-Ufer bei Dubbeln gefunden worden, eingeliefert worden ist, und wird zugleich der Eigenthümer dieses Ringes aufgefordert, behufs Empfanges desselben, sich unter Beibringung gehöriger Beweise, binnen 4 Wochen a dato hier zu melden.

Riga-Ordnungsgericht, den 25. August. 1859.
Nr. 6413. 2

* * *

Demnach der Betrieb des electromagnetischen Telegraphen zwischen Riga und Bolderaa in Pacht vergeben werden soll, als werden Diejenigen, die gesonnen sein sollten, hierauf zu reflectiren, desmittelst aufgefordert, die desfallsigen Bedingungen im Locale des Rigaschen Börsen-Comités einzusehen und ihre Forderungen und resp. Propositionen bis zum 1. November 1859 in versiegelten Couverts beim Börsen-Comité eingängig zu machen. Riga, den 2. September 1859.

Auction.

Auf Verfügung Einer Rigaschen Polizei-Verwaltung werden Freitag den 4. September 1859 um 11 Uhr circa 20 Bünde Hanf und diverse andere Sachen, wie gewöhnlich, vor dem Rathhause, ferner 2 Böte, an der Salzbrücke gelegen, — gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Johanna Sophia Paul, Heinrich Christian Julius Koch, Engel Catharina Dorothea Damlos, 3

Handlungs-Commis Ernst Rudolph Köhler nebst Frau und Kind, Händler Carl Tognind, 2

Thomas Swain, Tuchmachergesell Vollbrecht Clemens Schweitzer, Schiffersfrau Maria Panitzky, Maurergesell Johann Christ, Kaufmann Carl Albers Werther, Ziegler Friedrich August Hetzschold, Stabsrittmeister Baron Carl von Stempel nebst Familie, 1

nach dem Auslande.

Ernst Friedrich Kiel, Gottlieb Roschewsky, Feklist Kuprianow Gorätschew, Donat Ossipow Jarozki, Perfiri Martinow Dewkin, Anna Caroline Elisabeth Block, Gertrude Anna Maria Belewitsch geb. Lutowsky, Iwan Kondraschew, Akulina Karnischewa, Agaffja Stepanowa, Wilhelm Heinrich Simnitzky, Nikifor Timofejew Prudnikow, Hermann Lebrecht Meyer, Ferdinand Friedrich Schmidt, Wasil Karnischew, Sophie Louise Petersen, Schuhmachergesell Leopold Reinfeldt, Christine Olga Helena Erichsohn, Steindrucker Johann Georg Lei, Karolina Bogumila Olenowa Pawlowsky, Anton Pawel Kriwtschenkow, Alexander Friedrich Sagorsky, Awsei Chaimonitsch Rapoport, Filip Grigorjew Wolkowitsch, Iwan Iwanow Markowski, Tischlergesell Emil Johann Klingner, Anna Woikowsky, Carl Georg Groth, Anna Helena Jacobsohn geb. Mathison, Auguste Wilhelmine Jacobsohn, Handlungsdiener Ludwig Gustav Martin Kalk,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **A. Blumenbach.**